



Haben Sie schon Ihren eigenen Baum gepflanzt?

Projekt-Team: *Altina Ismaili, Lea Pörnbacher, Michaela Züger*

Beruf: Kaufmännische Ausbildung

Lehrjahr: 1. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: Walter Meier (Klima Schweiz) AG

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:

Frau Claudia Eitel (Praxisbildnerin, Verkaufssinnendienst)

Zusammenfassung:

Da wir ein klimafreundliches Projekt als Auftrag hatten, hatten wir die Idee, Geld zu sammeln und anschliessend zu spenden. Aber wohin und für was spenden? Wir suchten im Internet nach Ideen und kamen auf die Seite plant-for-the-planet.org, welche Bäume (Sprösslinge) pflanzt. Wir wussten sofort, dass dies die richtige Spende Organisation für unser Projekt ist. Da uns die Weihnachtszeit gerade gelegen kam, backten wir feine Guetzlis und verkauften diese. Mit einem Gewinn von CHF 589.90 konnten wir 492 Bäume pflanzen.

Anzahl erreichte Personen: Hauptsitz Schwerzenbach Walter Meier -(Klima Schweiz) AG, -Fertigungslösungen und - AG: ca. 120 Mitarbeiter

Planungsprojekt: In 10 Jahren 49'200kg CO² binden.

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt, Planungsprojekt

Inhalt

1. Einleitung	3
1.1 Ausgangslage	3
1.2 Motivation.....	3
2. Ideensuche / Projektdefinition	4
2.1 Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	4
2.2 Umsetzbarkeit	4
3. Projektplanung	5
3.1 Die wichtigsten Meilensteine	5
3.2 Detaillierter Aufgabenplan	5
4. Konkrete Umsetzung	6
5. Berechnung	7
6. Auswertung der Projektarbeit	8
6.1 Rückblick.....	8
6.2 Erkenntnisse	8
6.3 Perspektiven	8
7. Literatur	9
Anhang	9

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Die Schweiz zählt zu den Ländern, die sehr viel Energie durch Ex- und Import verbrauchen. Ausserdem sind wir durch unseren Wohlstand in der Lage sehr viele Konsumgüter zu verbrauchen, was einen negativen Einfluss auf den Klimawandel hat. Aber weshalb?

Nur schon durch die ausgeschütteten CO²- Mengen für jeden Ex- oder Import mit dem Flugzeug von Peking (berechnet mit: einer Person, nur Hinflug, z.B beim Import von Made in China- Produkten) in die Schweiz, schütten wir 1.541t* CO² aus. Kaum zu glauben aber leider wahr. Natürlich ist zu beachten dass wir, die Schweiz, trotzdem sehr viel machen um die Umwelt zu schützen.

(Abfalltrennung, stark ausgeprägte ÖV- Netze, Kompostsäcke ect.)

Und jetzt wollten auch wir helfen in dem wir das CO² binden und zwar durch eine simple Baumpflanz-Aktion im internen Bereich.

* Siehe Kapitel 7, Literatur

1.2. Motivation

Unsere Motivation zu unserem Projekt war schnell festgelegt. Da uns drei Lernenden die Zukunft nicht egal ist, war es für uns eine aufregende Aufgabe ein ökologisches Projekt zu bestimmen bzw. zu wählen.

Die Motivation war für uns dass wir mit neune Bäumen binden wollen.

Folgendes Beispiel: Eine Buche, die normal gewachsen ist, 23 Meter hoch ist und auf einer Stammhöhe von 1.30 Meter einen Durchmesser von etwa 30 Zentimetern besitzt. Dieser Baum speichert ca. 550 Kilogramm Trockenmasse in seinen Blättern, Ästen und seinem Stamm. Schätzt man noch etwa 10% hinzu, die in der Wurzelbiomasse gespeichert sind, so werden insgesamt etwa 600 Kilogramm Trockenmasse gebunden. Diese Menge Trockenmasse kann eine Tonne CO² binden. Um eine Tonne CO² aufnehmen zu können, muss die Buche etwa 80 Jahre wachsen.*₂

Wir wussten direkt, dass dies uns sehr inspiriert sowie anspricht. Die Motivation eine bessere Luft zu haben bzw. dies mit unserem Projekt zu erreichen, war für uns das optimale Projekt.

*₂: Quelle: Siehe Kapitel 7, Literatur

2. Ideensuche / Projektdefinition

Methoden zur Ideensuche:

- *Brainstorming im Team*
- *Besprechung mit Frau Claudia Eitel, Frau Irene Holliger*
- *Internetrecherche*

Einige Ideen vor der definitiven Projektfeststellung:

- *Alle Mitarbeiter kommen per ÖV statt mit dem Auto*
- *Wassersparset im Hauptsitz montieren*

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

- **Sensibilisierungsprojekt:** *Durch die Werbung für den Verkauf unserer Guetzlis wollten wir viele Leute auf das Problem des Klimawandels aufmerksam machen.*
- **Planungsprojekt:** *Durch den Verkauf der oben erwähnten Guetzlis wollten wir möglichst viel Gewinn machen und an die Organisation „Plant for the Planet“ spenden um Sprösslinge von Bäumen pflanzen zu lassen und somit bereits in 3 Jahren mehrere Tonnen CO² binden.*

2.2. Umsetzbarkeit

Die Bäume werden gepflanzt und so binden wir CO².

Die Idee einer Spendenaktion war kein Problem, da es einem guten Zweck diente. Aus diesem Grund erhielten wir von der Walter Meier (Klima Schweiz) AG auch sofort die Erlaubnis dieses Projekt durchzuführen.

Die Aktion musste allerdings in der Cafeteria stattfinden. Die Frage, die wichtiger war, ob die Mitarbeiter auf unsere Aktion eingehen oder kein Interesse zeigen. Wenn wir uns also gut und strategisch verkauften, würde uns Nichts im Wege stehen.

Mögliche Probleme:

- *Zeitdruck durch unser Thema für die Guetzlis: Weihnachten*
- *Grösserer Aufwand als Ertrag*
- *Schlechte Qualität der Guetzlis was zu einem schlechten Ergebnis führen könnte.*

3. Projektplanung

Mit unserem Projekt wollten wir bewirken, dass unsere Arbeitskollegen auf das Problem der Klimaerwärmung, welches zurzeit ein grosses Thema ist, aufmerksam werden.

Für unsere Weihnachtsguetzlis haben wir knapp einen Monat Zeit, da wir sie bis zur Weihnacht gebacken und verkauft haben müssten; denn wer kauft schon Weihnachtsguetzlis im Februar?

Die verschiedenen Aufgaben und Hürden lagen bei:

- Guetzlis backen - Zeitdruck - was, wenn wir es nicht rechtzeitig schaffen?
- Wenn wir weniger Erlös haben im Gegensatz zu Aufwand, was machen wir dann?
 - Noch eine Spendenaktion? Selber vom Ersparten bezahlen?

Zum Glück hatten wir Hilfe von Frau Claudia Eitel, der Praxisbildnerin vom Verkaufsinndienst Service und von Frau Irene Holliger, der Ausbildungsleiterin. Ausserdem hat uns Herr Nobert Jenal geholfen beim Entwurf der Flyers und beim Fotografieren unseres Gruppenfotos. Natürlich mussten wir alle drei zuerst von unserer Idee überzeugen um Ihre Hilfe, Unterstützung und Zusage erhalten. Nach diesem Meilenstein hatten wir unser Projekt schon festgelegt.

Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Probelauf	05.12.2014
Verteilen der Flyers	12.12.2014
Verkauf der Guetzlis	17.12.2014

3.1. Detaillierter Aufgabenplan

Was	Wer	Bis wann
Backen (Probe)	Alle drei	05.12.2014
Herstellen der Flyers	Lea und Michaela	12.12.2014
Bluenet-Eintrag (Intranet)	Altina	10.12.2014
Kauf der Beutel	Michaela	17.12.2014
Verpacken und Verkaufen	Alle drei	17.12.2014

4. Konkrete Umsetzung

Der Verkauf sollte am 17.12.2014 stattfinden. Wir beschlossen aber zuvor noch einen Testlauf zu machen, damit Frau Claudia Eitel von unseren Guetzlis probieren und beurteilen konnte. Die verschiedenen Teige kauften wir am 5. Dezember im Migros in Volketswil und zahlten im Ganzen CHF 19.15.

(Siehe Anhänge: Spesenabrechnungen)
Am 10. Dezember brachten wir dann unsere Probegebäcke zu Claudia und da diese sehr gut waren, wurde das Datum vom 17. Dezember für den Verkauf in Stein gemeisselt.



Abb. 1: Guetzlis- Brunzli

Nach vielfältiger Werbung durch Bluenet-Einträge* und selbsterstellte Flyers, waren wir bereit für die Durchführung unseres Projektes. Jeder backte seine Guetzlis individuell bei sich zu Hause (siehe Abb.1), da wir zu dritt in einer Küche sehr wenig Freiraum und Platz hätten um ca. 1100 Guetzlis zu backen.

Nach einer sehr langen, anstrengenden und dennoch lustigen Backaktion am Sonntagabend waren die Guetzlis bereit. Nun, bereit zum Essen, aber nicht bereit zum Verkaufen, denn am Sonntag waren sie immer noch einzelne Guetzlis. Wir mussten sie noch verpacken und haben deshalb am 17. Dezember eineinhalb Stunden vor dem eigentlichen Verkaufsbeginn die Guetzlis in der Cafeteria verpackt und mit farbigen Bändern weihnachtlich zusammengebunden. (siehe Abb.2)



Abb. 2: Verpackte Guetzlis

Schon vor dem eigentlichen Verkauf kamen verschiedene Arbeitskollegen um ein Sack voller Guetzlis zu kaufen und kaum zu glauben: Wir mussten ein paar Guetzli-Säcke im Hintergrund behalten damit wir genug für den Nachmittag hatten. Am Ende des Tages hatten wir alles verkauft und in Brutto CHF 589.90 eingenommen. Um möglichst viel Geld der Organisation „Plant for the Planet“ spenden zu können, entschlossen wir, unsere Ausgaben für die Teige nicht von unseren Einnahmen zu nehmen, sondern sie auf die persönliche Spesenabrechnung zu schreiben. (siehe Anhang: Spesenabrechnungen)
Ein paar Bilder haben wir am Ende des Tages noch an Herrn Basil Gantenbein geschickt, der jene Bilder für uns dann auf der Facebookseite (siehe Kapitel 7; Anhang) der „Klimawerkstatt“ veröffentlicht hat.

Die eigentliche Ausführung des Projektes hatten wir also hinter uns, wir mussten nur noch das Geld einzahlen, welches wir dann auf das Schweizerische Konto der Stiftung PFTP überwiesen haben.

* Bluenet: Internes Kommunikationsmittel der Walter Meier

5. Berechnung

Durch unsere Einnahmen von CHF 589.90 , würden wir in 10 Jahren fast 50 Tonnen CO² binden.*

Laut den Angaben der Plant-for-the-Planet Organisation werden die Bäume zurzeit in Mexiko auf dem stiftungseigenen Grundstück gepflanzt.

Zurzeit werden einfache Mahagonibäume gepflanzt.

Berechnung:

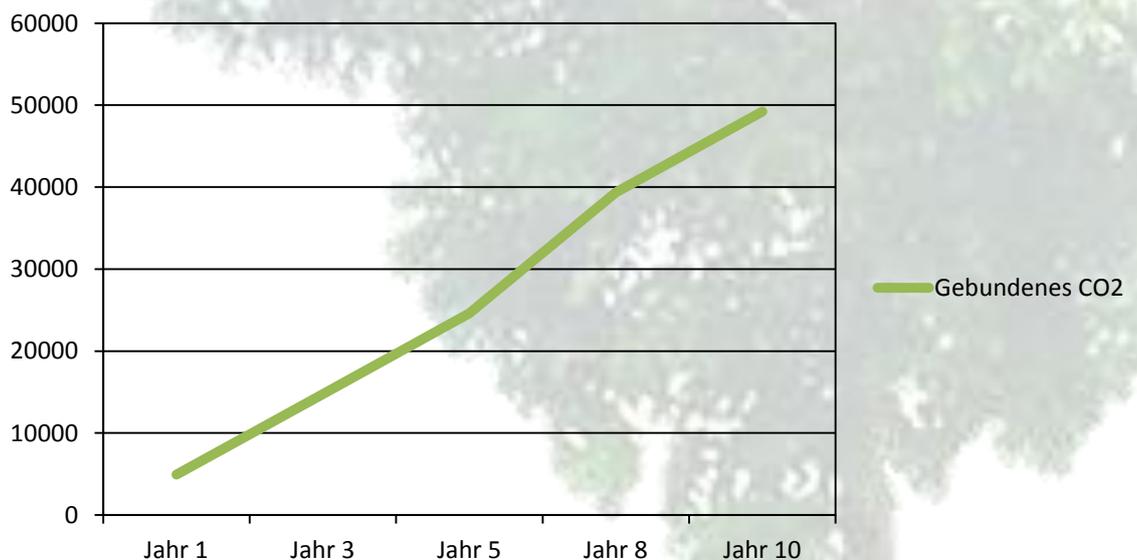
CHF 589.90 = 492 Bäume

492 Bäume = 4'920kg CO² pro J.= **14'760kg CO² in 3 J.**

492 Bäume = 4'920kg CO² pro J. = **49'200kg CO² in 10 J.**

Da ein Mahagonibaum pro Jahr bis zu 10kg CO² bindet, würden wir in 3 Jahren (am Ende unserer Ausbildung) 14'760kg CO² und in 10 Jahren sogar bis zu 49'200 CO² gebunden haben. Und das nur durch eine einmalige Aktion.

Gebundenes CO²



*Alle Informationen von Frau Kathrin Neumann der Organisation PFTP.

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1. Rückblick

Nach all dem Stress und dem Aufwand den wir hatten, haben wir festgestellt dass wir unser Ziel mehr als erreicht haben. Wir hätten nicht erwartet dass wir so viel Geld einnehmen und somit einen ordentlichen Anteil an der Pflanzung und Bindung des CO²s machen. Das Projekt verlief sehr gut, mit gelegentlichem Zeitdruck und grossem Stress durch die grosse Anzahl von Guetzli's die wir aus optimistischer Sicht gebacken haben.

Sehr geholfen hat uns die Planung, mit Frau Claudia Eitel, Frau Irene Holliger und Herrn Norbert Jenal. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir nicht so einen grossen Erfolg erreicht.

6.2. Erkenntnisse

Durch die Recherchen haben wir sehr vieles bezüglich dem klimatischem Problem gelernt. Aber nicht nur aus der Sicht bezüglich dem Klimawandel sondern auch privat haben wir sehr vieles voneinander gelernt. Teamwork, die Stärken von jemandem in den Vordergrund zu stellen und sich per Marketing gut zu präsentieren. Bei weiteren Projektarbeiten, sei das in der Schule oder wieder in der Firma, würden wir uns mehr Mühe geben was die Zeiteinteilung angeht. Wir haben sehr viel Druck ganz alleine uns zuzuschreiben, weshalb die Zeitplanung ein Verbesserungsbedürftiger Punkt ist.

6.3. Perspektiven

Eine genaue Zukunft für das Projekt ist nicht geplant, wir hoffen aber, dass wir durch unsere Aktion mehrere Leute langfristig berührt haben und somit mehr als nur die Pflanzung bewirkt haben. Denn geredet haben wir, ob sich dies die Mitarbeiter aber auch zu Herzen nehmen, ist die Entscheidung eines jeden Einzelnen.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns bei unserem Vorhaben unterstützt haben.

Michaela Züger
Lernende Kauffrau

Altina Ismaili
Lernende Kauffrau

Lea Pörnbacher
Lernende Kauffrau

7. Literatur

- Alle Informationen über die Bäume per:

www.plant-for-the-planet.org [Zugriff am 11.03.2015]

- Berechnung des Co²-Ausstosses bei Flug von Peking in die Schweiz, Kapitel 1.1:

https://co2.myclimate.org/de/portfolios?calculation_id=196702

- Information über die Buche, Kapitel 1.2:

Verfasst am : 18.06.2009

<http://www.handelsblatt.com/technologie/energie-umwelt/klima-orakel/wie-viele-baeume-sind-noetig-um-eine-tonne-co2-zu-binden/3201340.html>

Anhang

Quellenverzeichnis:

- Hintergrundbild - Mahagonibaum :

<http://www.the-green-project.com/>

- Titelbild:

<http://www.lichtenwald-mentaltraining.de/angebot/lichtenwald-bringt-licht-in-den-wald/lichtenwald-bring-licht-in-den-wald.html>

- Facebookseite mit unseren Bilder:

<https://www.facebook.com/klimawerkstatt#!/klimawerkstatt>



Lea Pörnbacher, Michaela Züger und Altina Ismaili
haben im Rahmen der Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet
492 Bäume gespendet.

Ein Baum bindet im Durchschnitt ca. 10 Kilogramm CO₂ pro Jahr. Weil Reden allein das Schmelzen der Gletscher nicht stoppt, fordern wir Kinder und Jugendliche von Plant-for-the-Planet, dass jeder Mensch auf der Erde 150 Bäume bis zum Jahr 2020 pflanzt. Wenn jeder mitmacht, schaffen wir 1.000 Milliarden neue Bäume. Jeder einzelne Baum ist ein Symbol für Klimagerechtigkeit.

Genauso wie das Klima keine Grenzen kennt, möchten wir mit Plant-for-the-Planet grenzenlos aktiv werden und die Kinder- und Jugendinitiative zu einem weltweiten Netzwerk ausbauen. Damit pflanzen wir nicht nur Bäume, sondern wir beteiligen uns aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft und die Erwachsenen hören uns zu.

Die Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet trägt seit Dezember 2011 die Verantwortung für die Billion Tree Campaign des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen (UNEP). Im Namen aller beteiligten Kinder und Jugendlichen danken wir herzlich für die Mitwirkung und Unterstützung und bitten darum, die Idee an viele Menschen weiter zu tragen.

Felix

Felix Finkbeiner, Initiator

Urkundennummer: **000001221673272**

Diese Urkunde ist nur mit der obenstehenden Nummer gültig. Bei Baumspenden informiert Sie unsere Internetseite www.plant-for-the-planet.org, wo, wann und von wem die Bäume gepflanzt wurden.

